



# Was Mediation Gutes bewirken kann

„Tag der Mediation“ am 18. Juni soll das Thema breit näherbringen

**Wien** – Von der Fehlerkultur zur Vertrauenskultur – von dieser organisationalen Weiterentwicklung reden sehr viele Unternehmen. Bei Fehlern oder Konflikten stehen aber vielfach noch die Fragen „Wer ist schuld? Wer weiß Bescheid? Wie komme ich da heil und ungesehen raus?“ im Vordergrund.

„Das ist vergangenheitsgerichtet, destruktiv und nutzt Möglichkeiten nicht. Firmen, die aktive Konfliktarbeit und aktive Fehler-suche betreiben, fragen nach Lösungsmöglichkeiten und Entwicklungschancen und handeln in mehrfacher Hinsicht präventiv und zugleich zielorientiert“, sagt Gerda Ruppi-Lang, Vorstandsmitglied im Österreichischen Netzwerk Mediation.

## Open House

Um die Möglichkeiten und Wirkungsweisen der Mediation weiter ins Feld zu bringen, soll der kommende „Tag der Mediation“ in Wien Einblicke gewähren.

Gute Gründe, um sich mit Mediation zu befassen, sind schnell aufgezählt. Die finanziellen Konsequenzen von Konflikten sind vielfältig: Fehlentscheidungen, verlorene Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten, Mobbing, Sabotage und Diebstahl, verringerte Motivation, Anwalts- und Gerichtskosten, verlorene Arbeitszeit und Gesundheitskosten (Un-

fälle, Krankenstände, psychische und physische Belastungen.

Seit 2011 führt das Wirtschaftsforum der Führungskräfte in Kooperation mit inCoop das Manager-Monitoring „Teamegeist Barometer“ durch. Einmal pro Jahr werden da österreichische Führungskräfte zu Konflikten und deren Konsequenzen befragt. Im Jahr

2012 fielen laut dieser Erhebung im Schnitt 1560 Euro pro Führungskraft und Monat an Konfliktkosten an. (kbau)

18. 6., Tag der Mediation, veranstaltet von den Mediationsverbänden Österreich, Deutschland, Schweiz

➔ Übersicht zu allen Gratisveranstaltungen: [www.tagdermediation.at](http://www.tagdermediation.at)